

3) Diese Ziffer zerstört und entsprechend ergänzt.

Von der gleichen Hand wie AH 48/157 - AH 98, 277

157

1646 November 12., Einsiedeln; "Jn Eil"

A

SCHREIBEN¹ VON BALTHASAR AUFDERMAUR, [VON SCHWYZ], AN STADT-
SCHREIBER BEAT KONRAD WICKART, ZUG

"Eüwer schreiben Jst mier beykommen daruss So vil Vernemmen können, alss Wan Jr die Frauw bass² diss geschafft [- es ging um die beiden Gardekompanien Zurlauben und Reding, die verpflichtet worden waren, nach Italien zu ziehen; Gefahr von Transgressionen gegenüber Mailand-Spanien -] ³ leicht aufnehme, were wol dass best Wo es sich one Ungelegenheit legen dedte, Wan aber disse Reden nit nur denen [d.h. wohl insbesondere Landammann und Landrat] Zuo Schwitz sonder anderer orthen auch schon wie ich berichtet bin, kundtbahr, Wil sollichs So es Wahr dem herren Landtzhaupt[mann von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor Reding, dem Inhaber der Gardekompanie Reding] Zuo verandtwurten stahn, besonders aber disser punckten dass die Fr. bass gredt, Wie Jch von dem wirth verstanden, der herr landtzhauptm. hadde seinem sun [Gardelt? Heinrich Friedrich Reding] Zuo geschriben, dass selbiger Wo Jmme vom König [Ludwig XIV.] möcht befelch erteilt werden, one Widersetzen Zuo Ziehen Solle, Wie sye die Fr. bass sich auch anerpoten hadde, Jmme H. lantzhaubtm. dis und Mehrers unbeschwert under das gsicht reden Welle etc. Welches der Verandtwurtung die Ehr Zuo schweitz vohr Meinen G. herren gethan, gantz zuo Wider, und Entgägen, wird also Jr nottwendig sein, diss Zuo erweisen, oder nach Zuo thrachten Wo sy diss gnummen, Weillen H. Landtshaubtm. vorhabbens mit Nechsten tagen bey Eidigete kundtschafft hier und Anderer orthen Jn Zuo nemmen, Zlassen, Warzuo der Frauw bass Werde verkündt werden, Wie sye sich den Zuo verhalten wird Jren H. Schwager [alt] Aman [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben, dessen Bruder Heinrich I. die Gardekompanie Zurlauben innehatte -] schon Zuo Radten wüssen, Welche auch mier die wohl meinente fohrsorg verzeihen wolle, wird mich dess überrests diss gschäfts halber Jn Zuo halten Verner Zuo bethragen wüssen. Dar bey aber Zuo gebür Jr dienst Zuo erweissen, wird man mich wüssen Zuo berichten.

Dass⁴ H. Lantzhaubtm. Etwass missthrawens uff mich Zehaben angedeütet, Weiss Jch nit wo er die Ursach nimpt, Weillen aber die forcht ann

keinem orth sicher, möcht Jmme sein missthrauw und Wenige dischgurssen die Ehr mit mier hatt selbsten neben dem gwüssen in buossen griffen, So aber Wass kommen Solt, Welches mich gedunckte dem Eidgnossischen Wessen und dessen lob entgegen, Wird Jch mich Meinem Eid Zue Wider, Weder Vom Herren Lantzhaubtm. noch einem ander seinem Jntresse Zuo guot, dem gmeinen wessen aber Zue nachtheil Regulieren lassen, können, Weillen auch onne einig Jntres solliche sachen nit loblich begert können Werden; also wird dass end gebürlich alles antag geben. Wie der Rathsclag verwichnen Samstag [den 10. November] Zu schwitz aussgefelt⁵, Wird es vermutlich besagten herren übell schmirtzen Und bald Wo nit schon bey eüch erschallen, als werden Jr eüch Wass müglich vorzuobiegen Zuo verhalten Wüssen [- im Gespräch war die Heimberufung der Truppen -].⁶ Mit begrüössung der Frauw basen [Katharina Keiser] und aller der Unserigen Wend Wier Unss Samptlich götlichen obacht und Maria für pit befellen".

- 1) Hier in AH 98/157 ist nur der letzte Abschnitt dieses Briefes, und zwar von der Hand Beats II. Zurlauben, in Kopie wiedergegeben. Das Original dieses Schreibens mit dem gesamten Wortlaut findet sich unter AH 104/70. Wir publizieren hier den Text des Originalbriefes.
- 2) Unklar, ob es sich dabei um des Adressaten Gattin, Katharina Keiser, handelt!
- 3) s. AH 8/121
- 4) Von hier weg findet sich der Text auch unter AH 98/157.
- 5) s. etwa AH 8/119
- 6) Beat II. Zurlauben hat an dieser Stelle folgende Notiz an den Rand geschrieben: "N.^a wye ein grosse Freiüwd!"

AH 98, 278 - Blatt 278^v leer

158

1603 Mai 26.

A

ZAHLUNGS-AUFFORDERUNG VOM STADTSCHREIBER [DER STADT ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN, AN DEN SCHREIBER [DES GROSSEN RATES DER STADT ZUG?]¹

"Lieber Schriber Jch pitt wellendt mier ... [30] gl. schicken von der Orgelen [zu St. Oswald in Zug] wegen".

- 1) s. AH 75/30 Zeile 11f.

Original - AH 98, 279^r (aufgeklebt)